Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **19 (1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mochte zudem die eigenwillige Witterung nicht ganz unwillkommen sein, um seinem Liebling, dem Glarnerföhn, einen Exkurs zu widmen, der einmal mehr die originellen Gedankengänge des Forschers beleuchtete. So rasch wie der Morgen verfloss der Nachmitag, und der Abstieg zu der tief unten an der Talgabelung Linth-Sernf gelegenen Verkehrssiedlung Schwanden musste angetreten werden. Oftmals noch wandten sich die Blicke zu den Höhen zurück, zum Glärnisch, dessen Deckfaltenbau momentan durch den Dunstschleier erkennbar war und zu den Silberfäden der Bäche; dann aber nahm uns das fabrikstädtische Schwanden auf und leitete uns dem Endpunkt der Reise zu. Und bald darauf entführte uns der Zug in der Richtung, aus der wir vor kurzem gekommen, reich an Eindrücken und Hoffnungen auf ein baldiges Wiedersehen mit der Landschaft, die uns durch einen ihrer berufensten Söhne begeisternd nahegebracht worden war.

E. Winkler.

Verein schweizerischer Geographielehrer

34. Generalversammlung

Samstag, den 3. Oktober 1942 in Baden

I. EXKURSION, gemeinsam mit dem Verein schweiz. Geschichtslehrer, per Autocar, nach Dietikon (Glaziale Gestaltung des Limmattales)—Glanzenberg (Wüstung des Regensbergischen Städtchens, 1268 von Rudolf von Habsburg zerstört)—Mutscheler (Ueberblick über das Reusstal)—Bremgarten (Habsburger Gründung des 13. Jahrhunderts)—Wohlen (zur Industriesiedlung gewordenes Bauerndorf)—Lenzburg (Burg des 10., Stadt des 13. Jahrhunderts)--Mellingen (Endmoränenlandschaft. Habsburgergründung des 13. Jahrhunderts)—Baden. Leitung: Dr. K. Schib, Schaffhausen, und Prof. P. Vosseler, Basel.

Abfahrt in Baden 9.00. Mittagessen in Wohlen (Mahlzeitencoupons). Rückkehr nach Baden ca. 17 Uhr.— Kosten ca. Fr. 8.— (Fahrt und Mittagessen).

Anmeldung bis Sonntag, den 27. September an Prof. Dr. Vosseler, Basel, Bruderholzallee 190.

II. 17.30 Sitzung: 1. Jahresbericht, Rechnungsbericht, Bericht der Lichtbildkommission, Alltälliges. — 2. Vortrag von Prof. Dr. P. Vosseler, Basel: Das Bauernhaus im Sopraceneri, insbesonders im Maggiatal (mit Lichtbildern). 19.00 Uhr: Gemeinsames Nachtessen im Hotel Waage.

III. 20.15 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. O. Dyhrenfurth, St. Gallen: „Bilder aus dem Himalaya" (mit Lichtbildern).

DER VORSTAND.

Nachrichten zum Schweiz. Schulwandbilderwerk.

Neue Kommentare.

Die Bildbeschriebe zu der Bildfolge 1942 sind in vier getrennten Heften soeben erschienen *).

*) Verlag des Schweizerischen Lehrervereins, Beckenhofstrasse 31, Zürich, Postfach Unterstrass; auch zu beziehen bei der Vertriebsstelle des Schulwandbilderwerkes, Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee. Preis je Fr. 1.—.